



FFT-Newsletter 07/2025 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

- Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft
- DFG: Priority Programme "On the Way to the Fluvial Anthroposphere" (SPP 2361)
- DFG: Emmy Noether-Gruppen „Methoden der Künstlichen Intelligenz“
- BMBF: Projektförderung mit Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2+2-Projekte) zum Thema „Neue Werkstoffe und Materialien“
- DAAD: SDG-Hochschulpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens
- BMBF: Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und dem Westbalkan (WEB2025)

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft

Deadline: 30.05.2025 (Online-Formular)

Link: <https://www.ostwestfalen.ihk.de/unternehmen-entwickeln/umwelt/nachhaltigkeitspreis/>

Der thematische Schwerpunkt des Projekts muss im Bereich des Umweltschutzes liegen. Ein Bezug zur Wirtschaft und zur Region Ostwestfalen ist erforderlich. Auch Kooperationsprojekte, zum Beispiel zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zwischen ostwestfälischen Unternehmen und Schulen oder zwischen Kommunen und Unternehmen, sind erwünscht. Es kann sich sowohl um abgeschlossene Projekte aus den Jahren 2023 und 2024 als auch um laufende Projekte handeln. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 Euro und kann unter mehreren Preisträgern aufgeteilt werden.

Im Fall der Prämierung soll das gewonnene Preisgeld für die Ziele des Projekts eingesetzt werden.

FFT-Ansprechperson: [Claudia Martin](#)

Humboldtⁿ – Preis für Nachhaltigkeit 2025 unter der Schirmherrschaft von Dr. Jörg Mittelsten Scheid

Deadline: 30.06.2025

Link: <https://humboldt-n.nrw/nachwuchsfoerderung/projekte/foerdermoeglichkeiten>

Der Humboldtⁿ – Preis für Nachhaltigkeit zeichnet wissenschaftliche und wissenschaftsinspirierte Best-Practice-Beispiele in Forschung, Lehre und Transfer der NRW-Universitäten und des Wuppertal Instituts aus. Er soll

vielversprechenden und skalierbaren bereits durchgeführten oder laufenden Nachhaltigkeitsprojekten Sichtbarkeit verschaffen, um ihre Wirkung in der Gesellschaft zu verstärken. Die Projekte müssen einen wissenschaftlichen Charakter haben und sich durch eine hohe Wissenstiefe sowie Skalierbarkeit auszeichnen (bspw. erfolgreiche Forschungsansätze, Pilotprojekte in Lehre oder Transferprojekte mit Modellcharakter). Mit dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 20.000 € können bis zu drei Projekte gefördert werden.

FFT-Ansprechperson: [Alice Merca](#)

DFG: Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361)

Deadline: 20 June 2025

Link: www.dfg.de

SPP 2361 investigates the pre-industrial floodplains in Central Europe and the fluvial societies that operated there. Floodplains are global hotspots of sensitive socio-environmental changes, exceptionally dynamic landscapes and key areas of cultural and natural heritage. The question therefore arises as to whether or when it is justified to understand specific floodplains as a “Fluvial Anthroposphere” and which socio-ecological processes have been involved in their development.

The Priority Programme aims to answer the questions of when and why humans became a significant controlling factor in floodplain formation and how humans in interaction with natural processes modified floodplains. It will clarify the extent to which short-term and long-term natural floodplain dynamics together with early human impacts affected subsequent developments and led to path dependencies. The Priority Programme encourages project proposals from archaeology, the geosciences and history that analyse the interaction of humans and their environments in the emergence of the Fluvial Anthroposphere through multidisciplinary and cutting-edge methodological approaches.

The spatial focus of individual projects must be on the Elbe, Rhine and Danube river systems, either one system, two systems or all three, in order to compare specific pathways of the gradual build-up of anthropogenic impacts on the floodplains as well as the development of interrelated fluvial societies. Projects must focus on the medieval and pre-industrial modern periods and be based upon the systematic overlay of historical, archaeological and geoscientific data that requires the methodological expertise of at least one discipline in the natural sciences and one in the humanities.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

DFG: Emmy Noether-Gruppen „Methoden der Künstlichen Intelligenz“

Deadline: 11. Juni 2025 (Skizze)

Link: www.dfg.de

Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) sind inzwischen zu Schlüsselverfahren in unterschiedlichsten Forschungsbereichen geworden und werden zunehmend integraler Bestandteil wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse. Forschung im Bereich der Methoden der KI ist hierfür essenziell und umfasst die Entwicklung und Weiterentwicklung von Methoden der KI sowie die Analyse und Bewertung dieser Methoden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) setzt daher ihre strategische Förderinitiative zur KI fort und strebt eine gezielte Stärkung von Forscher*innen in frühen Karrierephasen in diesem Bereich an. Ziel der Ausschreibung ist es, die nächste Generation von hochqualifizierten Wissenschaftler*innen für die KI-Methodenentwicklung durch Eröffnung frühzeitiger Karriereoptionen mit hoher Eigenständigkeit zu gewinnen. Erfolgreiche Antragsteller*innen können durch die eigenverantwortliche Leitung einer Emmy Noether-Gruppe über einen Zeitraum von sechs Jahren ihr Forschungsprofil schärfen, ihre internationale Sichtbarkeit erhöhen und so Berufbarkeit erlangen.

Dieser Aufruf richtet sich an Personen aus allen Fachrichtungen, deren Forschungsprofil im Bereich der Methodenentwicklung der KI verortet ist. Förderfähig sind Vorhaben zur Entwicklung oder Weiterentwicklung von KI-Methoden, einschließlich Theoriebildung sowie der Analyse und Bewertung dieser Methoden. Im vorliegenden Kontext wird der Begriff der KI-Methoden breit gefasst und schließt damit beispielsweise, aber nicht ausschließlich folgende Themengebiete ein: Maschinelles Lernen, Optimierung, Logik und Reasoning, Algorithmik, Data-Analytics und Data-Mining, Wissensrepräsentation, Wissensbasierte Systeme, mathematisch-formale Grundlagen, statistische Lernverfahren.

Bewerber können sich Postdoktorand*innen sowie Inhaber*innen von befristeten Junior- oder vergleichbaren Qualifizierungsprofessuren (W1/W2) in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere, auch wenn die Professur mit einem Tenure Track verbunden ist.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Projektförderung mit Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2+2-Projekte) zum Thema „Neue Werkstoffe und Materialien“

Deadline: 20. Mai 2025, 13.00 Uhr (MEZ)

Link: www.bmbf.de

Indien ist insbesondere im Bereich der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) ein strategischer Partner Deutschlands. Gefördert werden bilaterale FuE-Vorhaben unter Einbeziehung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2-Modus). Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen beider Seiten soll ein Mehrwert für die beteiligten Partner generiert werden. Der Austausch von Wissen und die gemeinsame Entwicklung sollen langfristig die Grundlage für gegenseitigen Marktzugang und eine nachhaltige wirtschaftliche Kooperation schaffen. Insbesondere durch die Einbindung deutscher KMU soll eine hohe Praxisrelevanz und spätere wirtschaftliche Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse gewährleistet werden.

Gefördert werden Vorhaben die eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen im Bereich Neue Werkstoffe und Materialien bearbeiten:

- Neue Materialien für erneuerbare Energien
- Neue Materialien für Sensoren
- Neue Materialien für nachhaltige und resiliente Gebäude
- Neue Materialien für alternative Energiespeichersysteme

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen, Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse in den genannten Anwendungsfeldern erwarten lassen, die zu neuen Technologien, Verfahren, Produkten und/oder Dienstleistungen führen, sowie Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. An jedem Vorhaben müssen mindestens vier (maximal sechs) förderfähige Institutionen aus beiden Ländern beteiligt sein – maximal drei aus einem Land. Dabei müssen aus jedem Land mindestens ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und eine wissenschaftliche Einrichtung vertreten sein. Die Zuwendungen werden in der Regel mit bis zu 500 000 Euro je Verbundprojekt für die deutsche Seite sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

DAAD: SDG-Hochschulpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens

Deadline: 30.06.2025

Link: www.daad.de

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“. Gefördert wird die Etablierung von Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in Ländern des Globalen Südens. Im Zentrum stehen die Planung, Entwicklung und Durchführung einer Hochschulpartnerschaft und dadurch bedingt die nachhaltige Stärkung von Strukturen an Partnerhochschulen in den Ländern des Globalen Südens sowohl in der Lehre als auch in der Forschung sowie im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Das langfristige Ziel des Programms ist es, zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030, zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in den Partnerländern beizutragen.

Gefördert werden Entwicklung und Überarbeitung für die Projektdurchführung relevanter Lehr-/ Lernmaterialien,

die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogener Aufenthalte, die Realisierung zielgruppenorientierter Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung relevanter Forschung.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

BMBF: Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und dem Westbalkan (WEB2025)

Deadline: 11. Juni 2025

Link: www.bmbf.de

Eine der zentralen Herausforderungen der Westbalkanstaaten bleibt die Abwanderung von talentierten und hochqualifizierten Menschen. Dies betrifft insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs, der an den heimischen Forschungsstandorten häufig nicht die Forschungsbedingungen und Karriereperspektiven vorfindet, die Einrichtungen im Ausland bieten. Mit dieser Förderbekanntmachung soll dementsprechend besonders der wissenschaftliche Nachwuchs in der Region im Rahmen von sog. „BMBF early career groups“ gefördert werden. Durch die Förderung der Nachwuchsforschenden vor Ort wird die Karriereentwicklung an den heimatischen Universitäten und Hochschulen erleichtert und ihnen somit eine Perspektive im Westbalkan geboten. Durch diese Förderbekanntmachung sollen die Forschenden im Westbalkan in den Themenfeldern Digitale Transformation, Green Deal und Gesunde Gesellschaften besser mit ihren Partnern in Deutschland vernetzt und durch die gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit die wissenschaftliche Exzellenz und das Innovationspotential der Forschenden in der Region gestärkt werden. Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig.

Der Zuwendungszweck der Förderrichtlinie liegt darin, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen – KMU) die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihren wissenschaftlichen Stärken und ihrer Problemlösungskompetenz gemeinsame Vorhaben mit Partnerinnen/Partnern aus Deutschland und dem Westbalkan umzusetzen. Gefördert werden Maßnahmen, die über ein großes Anwendungspotential für Deutschland, den jeweiligen Westbalkanstaat, die Region und Europa verfügen. Zur Stärkung der Transferkultur zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Zielregion müssen im Projekt außerdem Maßnahmen zur Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse entwickelt und umgesetzt werden.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und in der Regel mit bis zu 300 000 Euro pro Verbund sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>